Einfat ift be rb une unaben

ing swiften be Uhr pertagt.

renhauf rItn, 29. 9 este am Donn

rientierung in Nr. 42.

n in birefte &

rtschaft erfaßt e völlig gleiche einem Boll Pfund Aebfe hter nicht schul chorkemer: Ich igfeiten ber was bu enth rtschaftsbetrieb 's jest nicht an ben Lands

en: Die Rot Canbwirtfchaft Requifitionen.

tion u. Osterkutiche Erflärungen an die Friedensfrenude in Rufland.

chmiedemeiste von großen Birren und von dem immer wieder en Preise. It die auseinanderstrebenden Kräfte zu einigen. und Keparaturse- liberalen Englandfreunde behaupten, Teutschland lotel Adler ichtige burch einen starten Angriff bas ruffische au überraschen und ben garen wieber auf str. Pernrat 25 Thron au fegen. Der Reichstangler bat im

vbeiten: bereit find.

ichäft

elenenftraffe Strafenb. Dep arbeiten in Uigen Breifen - Aufarbeiten ararbeiten. malität, fowie

n Lager. Daarfarben.

ng sterning aussprachen, das jede Einmischung in der sie inggasse 32 bestimbst werde.

te remo per Bir Bir Bir Babiren Babire

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Ericheint 4 mal wöchentlich Dienstags, : Donnerstags Samstags und Sonntags. : Bezugspreis monatlich 45 Ptg., durch die Polt :: vierteljährlich IIIk. 1.20 und Bestellgeld. :: (Umfallend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diebenbergen, Erbenheim Helloch, Igftadt, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Nauted, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildiachfen.)

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poltzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

ebaktion und Bechäftsftelle : Bierstadt, Ecke Moritz- und Roberstraße. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierstadt

Dienstag, ben 3. Arpil 1917.

17. Jahrgang.

dwirtichaft gtber "Secadler" folgt der "Mowe". Brottorn ver ber bentiches Raberichiff bei Erinidad? Gin Deutsches Rapericiff bei Erinidad?

Rach einem Telegramm aus Rio be Janeiro aus : Das heutigersilien ift bort die franzosische Bart "Cambronne" ges beibehalter 53 Tonnen) mit zweihundert englischen, französischichen. Beden und italienischen Soldaten angekommen. Sie tren zu der Besohung von Schiffen, die von einem eichen Kaperschiff in der Nähe von Trinidad verschen find. Das neue Kaperschiff wird beschriesels ein Segelschiff mit Gassinmotoren. Erinidad ist die größte und südlichste der Kleiselschaft Mntiffen.)

Sine weitere Reutermelbung aus Rio be 3a-w bringt folgende Aufflarung zu biefer Mittei-

oftunde beißt Die "Cambronne" begegnete am 7. Mary mitten Diean swiften Afrita und Brafilien (21 Grad L Lange und 7 Grad fubl. Breite) einem breitigen beutschen Schiff mit Ramen "Seeadler". n Rommandatn Graf Bufner mar. Es führte 2 Bentimeter-Ranonen und 16 Majdinengewehre war am 22. Tegember, geleitet bon einem Ilt von Teutschland abgefahren. An Bord hatte tion muß jest "Ceeabler" Broviant für 18 Monate und einen ittel verdorben gen Borrat von Munition, darunter viele Minen. el ist falsch. Auf letteren Umstand führt Reuter nun heimhabe bem buid den Berlust vieler Schiffe an der brasiliauchr als die den Küste zurück, obwohl man als sicher annehin jest die Schaffen, daß der "Seeadler" nur vor seindlichen
i sich sedr gur in Minen gelegt hat.

ber Oberbit Uden Matrosen, er habe, wenn ein Handelsschiff Johansen und Acht fam, die norwegische Flagge gehißt, die dann ut Freitag verteit die deutsche Kriegsflagge ersett wurde, sobald " nabe genug waren.

in D. (drund gebohrt find u. a. folgende in: "Gia. Roele" (3268 Tonnen). "Charles add" (3100 2. 1101). "Rochesaucausd" (3150 Tongon). "Rohmgoth" (5003 Tonnen) und "Hogarth" (1231 ten). Das letzgenannte Schiff hatte versucht zu ten, hatte sich aber schließlich ergeben, nachdem Bann der Besatung verwunder worden waren.

hetag ertiärt, daß wir abfolut nicht daran ifen, und Graf Czernin, der Leiter der auswär-Bolitif Desterreichs, hat auch seinerseits versichert,

In einer neuen Kundgebung hat die deutsche trung jetzt nochmals die Gerüchte zurückgewiesen, die Zentralmächte ein Interesse an der rusisschen tion zu nehmen gewillt seinen und ihr wieder Nacht verhelsen wollten". Weiter heißt es dann eser Auslassung: "Somit ist es nun an Ausland. Untwort auf diese klaren unzweideutigen Ausse-n des deutschen und des österreich-ungarischen Imannes zu geben."

Ran wird fragen: Biffen wir benn überhaubt.

in Rugland einflugreiche Rreife gibt, bie ben

n mit une wollen? Darauf fann man mit einem

nten "Ja" antworten. Bahlreiche Depeschen aus indlichen Ländern ließen das erkennen. Unzwei-

ergibt es fich auch aus einem Telegramm ruffi-

ogialbemofraten an bie beutschen. Gie fagen

fem Aufruf, der von Kopenhagen aus nach

Bir wünfchen fofortigen Frieden und werben iller Rraft bafür arbeiten. Aber jeber Berfuch Glands, bem alten Regime in Rugland Dienfte

beifen, wird bei ber ruffifchen Arbeiterschaft auf ten Widerftand ftoffen."

der Borstand der deutschen sozialdemokratischen in hat nun an den dänischen Minister Stau-in Kobenhagen solgendes Telegramm gesandt:

e bentichen Cozialvemotraten beruhigen Die ruffifden.

Die Soziaformotratic Dentichlaube befindet fia in völliger Uebereinstimmung mit dieser Rundgebung, sie hat sich bei den letten Reichstagsberhandlungen entschieden in diesem Sinne betätigt. And die übrigen Parteien und die Reichsregierung haben sich im Reichstag energisch gegen jede Einmischung in die inneren Berhältnisse Anglands erflärt.

Die deutsche Sozialdemokratie beglückelnscht zugleich das russische Proletariat zu den Ersolgen aus dem Wege zur politischen Freiheit. Sie hat den dringenden Bunsch, daß die politischen Fortschritte des russischen Bolkes dazu beitragen mögen, der Welt bald den Frieden zu sichern, für den die deutsche Sozial-demokratie seit Ausbruch des Krieges gekümpst hat.

Wir bitten, biese Mitteilung im "Sozialdemotra-ten" zu veröffentlichen und weiter zu triegraphieren an Tscheidse, Duma, Beiersburg."

250 garentrene Stabloffigiere abgefete.

Die Petersburger probisorische Regierung gibt die Dienstentlassung von 250 Stabsoffizieren, darunter 12 Generalen, wegen ihrer zurentreuen Gestunung be-

Gerard als Rriegstreiber,

Rach einem Rewhorker Telegramm der "Köln. Zeitung" jagte Gerard, der frühere Botschafter Amerikas in Berlin, in einer Nede:
"Friedrich der Größe habe in seinen Memoiren erklärt, das Berlangen, don sich reden zu machen, habe ihn veranlaßt, den siedensährigen Arieg zu planen. Europa fließe sett in Blut, weil ein Kann das Berlangen habe, don sich reden zu machen. (!!)"
Die "Köln. Zeitung" erklärt zu dieser Geschichtsschlichung sehr richtig: Die Beziehungen zwischen Amerika und Teutschland wären nie so schlecht geworden, wenn Wisson nicht die ein Mann zum Botschafter in Berlin gemacht hätte. Gerard muß wissen, daßer aus lunwahrheit bernhen.

Reise des amerikanischen Botschafters in Bien nach Weise des amerikanischen Botschafter Bensield, seine Gemahlin und ein Teil seiner Tienerschaft werden von Wien zu einem turzen Besuche nach Washington reisen. Die Anwesenheit des Botschafters in der Kundedbaudsstudt wird dom Stantssetretariat deingend der langt, um seinen Kat in Angelegenheiten, die mit dem Kriege in Zusammenhang stehen, einzuholen.
Für unsere Schulrekruten.

Co ift bas Leben!

Die einen gehen, die anderen fommen!

Tausende erwartungefroher Kinderherzen sagen zur Ofterzeit der Schule und damit der schönken Zeit ihres Lebens Abe und Tausende munterer Plabbermäulchen betreten, gesührt von liebender Mutterband, zum ersten Male das Schulhaus, mit dem sie eine jahrelange treue Freundichaft schließen sollen.

Manch deutscher Bater wird in Diefen Tagen feine

Manch deutscher Bater wird in diesen Tagen seine Blide vom Schützengraben nach der Heimat richten und im Geiste seinen Liebling auf dem ersten Gang zur Schule begleiten. Die gute Mutter hat daheim den Kleinen ja treulich behütet.
Wie mannigfaltig sind doch die Gesähle und Gedanken, die gerade zur Ofterzeit die Herzen so vieler Eltern bewegen. In der einen Familie rüftet man sich zur Konfirmation des "Meltesten", und in der anderen freut man sich auf den ersten Schulgang

"Jüngften". Benn Balmarum porbei mar, ba traten gu Friebenszeiten die "Judertüten" in den Bordergrund vie-ler Schaufenster. Deuer wird's fnapp werden mit der Füllung für die Tüten, die übrigens gar nicht so große Formen anzunehmen brauchen wie in Friedens-zeiten. 280 heute verständige Eltern und Berwandte zeiten. Wo heute verständige Eltern und Berwandte sich über den ersten Schulgang eines Kindes freuen, da wissen sie auch, wie sie ihrem Liebling neben einer kleinen siehen Freude einen viel größeren Dienst erweisen können, den der Kleine heute freilich noch nicht verstehen kann. Aber in späteren Jahren wird es die deutsche Augend sicherlich einmal ihren Eltern danken, daß diese im dritten Kriegsostern 1917 die Zeit zu nühen verstanden haben. Wo es sich ermöglichen läßt, sollten Eltern, Baten und Berwandte unseren Schulrekruten heuer eine Kriegsanleihe kaufen. Das ist die beste "Bersicherung" für unsere Jugend. Und wie schnell sind dei den bequemen Zahlungsbedingungen im Berwandtenkreise 100 Mark ausgedracht! Wo ein Wille, ist auch ein Weg!

Die Silfedienftstammrolle.

Rein Grund gur Benurnhigung. Bei der Aufforderung jur Meldung der hilfs-diensipflichtigen verwechselt mancher anscheinend die Melde pflicht mit der Heranziehung jum hilfs-dien ft. Lie Weldung jur "Stammrolle der hilfs-dienstpflichtigen" ift nicht gleichebeutend mit der "freiwilligen Weldung jum httfedienft", fte ift nichts als eine Art "Kontrollversammlung der hilfediensthisch-

Ten vom Kriegsamt eingerichteten Ausschäffen für den Hilfsdienst sehlt es disher an zuverlässigen Unterlagen. Diese sollen ihnen durch die "Stammeren und terlagen. Diese sollen ihnen durch die "Stammeren und eine unnötig umfangreich werden zu lassen, hat man eine Anzahl von Bersonen von vornherein von der Meldepflicht ausgenommen, bei denen man auf den ersten Blid sieht, daß sie bereits im Hilfsdienste siehen. Dahin rechnen z. B. die Staatsbeamten, die Gemeindebeamten, die Beamten der Arbeiters und Angestelltenversicherung, die Eisendahnbeamten, die Nerzte, die landund forswirtschaftlichen Arbeiter, die Berg- und Hiltenarbeiter, die Munitionsarbeiter u. a. m. und anderen müssen sich zur Stammrosse melden, gleichviel ob sie selbständig oder unselbständig sind.

Daraus folgt aber noch keineswegs, daß nun jeder, der sich meldet, die Heranzichung zu irgendeinem and veren Beruse oder Betrieb zu erwarien hätte. Tas Kartenmaterial, das den Ausschüfflen von den Ortsbehorden übergeben wird, soll ihnen ja gerade die Möglichkeit verschäffen, lestzustellen, wer schon jest eine Tärigkeit ausübt, die für die Kriegsührung oder Bosksversorgung von Bedeutung ist. Tas wird dei zahlstof en Bersonen zutressen, de nicht unter die in der diffentlichen Ansorderung genannten Ausnahmen salsen und die Bresse, an die Banken und Bersicherungsanternehmungen, an Bädereien, Schlächtereien und konservensabrisen. – alles Betriebe, deren Kriegsvichtigkeit außer Iweisel ist.

Solange berartige Betriebe nicht überbesetzt sind, braucht keiner ihrer Arbeiter ober Angestellten an einen erzwungenen Stellenwechsel zu denken. Rur die Bersonen, die eine kriegs wichtige Beschäftigung irgendwelcher Art nicht haben, nüssen damit rechnen, von den Ausschüssen herangezogen zu werden. Aber diese Heranziehung tritt erst ein, wenn die freiwistigen Besbungen den jeweiligen Bedarf nicht beden, und wird auch dann unter möglichser Bermeidung aller darten und unter Berücksichtigung der persönlichen Berhältnisse des einzelnen durchgeführt werden. Auch bierzu wird das Kartenmaterial den Ausschäffen die ersorderlichen Unterlagen geben. Ein plästiches her tieran wird das Kartenmaterial den Ausschäffen die ersorderlichen Unterlagen geben. Ein plottiches her ausreißen aus der jetigen Beschäftigung des Hilfsdienstpflichtigen ift schon dadurch ausgeschlossen, das der Einderufungsausschaß, ehe er eine Neberweisung vornehmen kann, den einzelnen Hilfsdienstpflichtigen schriftlich aufzusordern hat, sich binnen zwei Wochen eine Beschäftigung im Hilfsdienste zu suchen. Erst wenn dieser Ausschaftlichtige durch ein zweites Schreiden des Ausschaftlichtiges durch ein zweites Schreiden des Ausschaftlichtiges einer bestimmten Beschäftigung siberwiesen werden.

überwiesen werben.

Andererseits mag darauf hingewiesen werden, daß jeder, der seiner Weldepslicht nicht ordnungsmäßig genügt, sich schwerer Bestrasung aussetzt, und daß auch eine Beschäftigung in einem von der Meldebslicht des freiten Betriede keineswege eine unbedingte und dauernde Sicherheit gegen die Heranziehung zum hilfsdienste gewährleistet. Denn einmal kann ein solcher Betried seine Kriegswichtigkeit infolge veränderter Umstände ganz oder teilweise einbüßen, vor allem aber stehen auch in friegswichtigen Betrieben nur diesenigen Personen im Hischenste, die für die Fortsührung der Geschäfte unentbehrlich sind.

D. R.

Der deutiche Schlachtenbericht.

Großes hauptquartier, 2. April 1917. (1928.) Weftlicher Rriegofcaublas.

Swifthen Urras und Misne haben fich geftern und erneut beute morgen Gefechte entfbonnen, bornehmlich zwifden ben von Babaume auf Croifilles und auf Cambrai führenden Straffen jowie auf beiben Somme-Ufern weftlich von St. Quentin,

Englander wie Franzosen setten ftarte Krafte ein, die infolge unserer Artilleriewirfung mehrsach zurücknieten und nur unter erheblicher Einbusse, auch von 50 Gefangenen und einigen Maschinengewehren, unseren befehlegemäß ausweichenben Eruppen Boben ab

Auch zu beiden Seiten des Dife-Aisne-Kanals und auf der Hochfläche von Breznh famen französische Angriffe in der vollen Birkung unserer mit dem Gelände dis ins Einzelne vertrauten Batterien nur periuftreich und wenig pormarts.

In der Chambagne hielt das Bernichtungsfeuer unferer Artillerie gegen die Bereitstellungsgräben einen Angriff der Frangosen gegen die Ooben fablich pon Ripont nieber.

Deftlicher Rriegefchanblat.

Front des Generalfeldmaridalls Bring Leopold bon Babern.

Un ber Dana wurde ein ruffifder Borftog burch Reuer bereitelt.

Wefftich von Buck holten bei Swinjucht unfere Sturmtrupps mehrere Gefangene ans den feindlichen

Front bes Generaloberft Erzherzog Joseph.

Un der Lubowa in den Balbfarbaiben gerftorten unfere Erfunder bei einer ihrer jablreichen Streifen ein vom Seinde angelegtes Tretminenfeld burch Sbrew

Gegen die Grenzhöhen zu beiden Seiten des Natales seinem die Russen nach starter Artilleriewirfung an einem Angriss in 7 Kilometer Breite an Ihre Sturmwellen brachen in unserem Fener, an einer Stelle im Rahkanmf, gujammen. Aleinere Borftofe feitlich bes Hauptangriffs scheiterten gleichfalls. Decresgruppe des Generalfeldmarfcalls v. Wadensen.

Richts Renes

Mageboniiche Front.

In ber Seen-Enge blieb ein feindlicher Erfunbungsvorflog ergebnislos.

Sildwestlich des Tojran-Sees drang ein Sturm-trupp in die englische Stellung, machte einen Teil der Besatung nieder und kehrte mit mehreren Ge-

Ter Erfie Generalquartiermeifter: Andendorff.

. Gurten und Engfander in Defopotamien.

2ie Englander renommieren: 31. Marg. Seit dem 19. Marg operieren unfere Truppen von Bagdad aus nordwarts und nordoftwarts, fechten icarf mit bem Beinbe, treiben ihn gurfid und richten ihre Stellungen ein. Unfere und die ruffischen Truppen begegneten bei threm Bormarich aus verschiedenen Richtungen auf Khanikin erheblichen Schwierigkeiten, die unfrigen infolge Auflaufens einer Anzahl von Booten in den Flüssen, die Ausschlieben, die Ausschlieben Genee, die von den zurücklichen Eursten angerichtete Berwüssung und die starke Stellung des Padoctpasses Unsere Trubven steelsen in dieser Richtung auf erhebliche feindliche Steelsträfte und umfangreichen Widerstand, brachten aber bem Leinko gruße Verlieben bei meinen Michael aber bem Beinde ernfte Berlufte bei, machien Gefangene aber dem zeinde ernite Verligte der, machien Gejangene und erbeuteten Jedensmittel. Wir besetzten nach einen sebhasten Gesecht am 23. Mürz Sharobiin und verseiter dem Zeinde am Dialassus in der Gegend den Zede Hand Kizol Robai schwere Schläge. Am 25. März besetzten wir Beltawah und Sindige. Am 25. März besetzten wir Beltawah und Sindige und ergeissen den den neichen und fruchtbaren Gegenden sinst unddreißig Meilen nördlich von Bagdad Besig. Hallingah, sechsunddreißig Meilen westlich von Bagdad, wurde den uns am 19. März desept. Die Türken leisteten, als sie auf diesen Ort zurückgingen, geringen Widerskand.

Die Türken ftellen fest: Lin ber Tigrisfront haben bie Englander, beren Angriff mit fchweren Berinsten abgewiesen wurde, zur üdg ezogen. Der Angriff, den die Engländer gegen unseren äußersten Anden Flügel südöstlich von Diala unternahmen, wurde gleichsalls mit Berlusien für den Gegner abgewiesen.

3000 Engländer tot auf bem Schlactfelb. Die Türken melden über ben ftegreichen Rampf

bei Gaza an der Sinaifront:

Bei Aufraumung des Schlachtfeldes stellte sich beraus, daß die Engländer dort mehr als 3000 Tote zurückgelassen haben. Die Zahl der erbeuteten Ma-schinengewehre hat sich auf zwölf erhöht, die der Schnelladegewehre auf zwanzig. Die Gefangenen sagen aus, daß die Engländer auf große Schwierigkeiten der Berpslegung und der Basserbeschaffung, stoßen.

Reue harte Rampfe au ber Calonifi-Front

Der bulgarifche Generalftabsbericht vom 1. April fagt: Zwischen dem Chrida- und dem Brespa-See Fenerwechsel zwischen Patrouissen und zeitweise Ge-schützleuer. An der übrigen Front schwaches Artislerieschutzeiler. An der norigen gebut jandages Artisterte-fener; nur im Cerna-Vogen von Zeit zu Zeit hestigeres Artisterieser. Auf beiden Seiten ledhaste Flie-gertätigkeit an der ganzen Front. Destlich vom Bardaar wurde ein seindliches Flugzeug dei Matschu-kovo von der Artisterie abgeschoffen. Deutsnat. Brauned brachte im Cerna-Bogen ben dritten feind-fichen Feffelballon jum Absturg.

Rur große Siege haben zu großen Erfolgen geführt. Die 6. Kriegsanleihe muß ein großer Sieg werden.

Kriegsanleihe fichert Euer Dafein! Euren Erwerb! Eure Jukunft.

Denft daran

bas unfere Feinde bas aufrichtige Friedens angebat unferes Raifers mit frechem hohn abgelehnt haben

Denki daran

daß England, das uns mit ehrlichen Waffen nicht bezwingen tann, ben feigen Sungerfrieg gegen unfere Frauen, Rinder und Greife angezettelt bat

Denkt daran

baß Franfreich gegen Gure Gohne Bruber und Bater im Gelbe farbige, morbgierige Beffien in Menfchengestalt heht

Denki daran

was Ruflands wilbe Rofatenborden aus den blubenden oftpreußischen Landen und ihren friedlichen Bewohnern gemacht haben

Denft daran

daß bas "neutrale" Amerita die Beziehungen gu und abgebrochen, weil ihm durch unfern U.Boottrieg das "Geschäft" gestört wurde

Denft

an ben Berrat Italiens und Rumaniens, bentt an bie Diffhanblung unferer gefangenen Belben in Feindestanden, bentt an die Bomben. attentate unferer Wegner auf friedliche unbefeftigfe Stäble, bentt an Baralong - - -

Dann wißt 3hr, was 3hr zu erwarten und was Ihr zu tun habe!

gebt um 211

Beichnet bie 6. Ariegeanleibe gur Erzwingung des Friedens.

Allgemeine Ariegsnachrichten

Mabitales Ginfuhrverbot in Granfreich.

Giner Barifer Draftmelbung im "Sole" bom 27 sufolge beröffentlicht bas "Journal officiel" eine Berr nung, die die Einfuhr jeglicher Bare fremden Urfpru ober fremder Herlunft nach Frankreich und Algier

Es ideint, bag die Musnahmen innerhalb ber G. ages ber Robftoffe, die für die Betieidungeinduftrie ib, und ber Rahrungemittel jugelaffen werben fo Alles, mas nicht einem unmittelbaren Beburfnis bient Burusfabritation betrifft, wird unerbittlich berboten bleib

Englande tägliche Rriegoloften.

3m englischen Unterbaus bat Bonar Baw am 19. erflatt, bag bie täglichen Rriegetoften für England bie Beit bom 11. Februar bis jum 31. Mars fic 7260 000 Bfund Sterling (ca 30 Milliarden) bela wurden, Der Minifter fuchte biefe Erflarung burch Bufat abzuschwächen, daß große besondere Zahlungen Diesen Beitraum gefallen seien, die die durchschnittst Kosten um mehr als eine Million Bfund pro Tag böhten.

Carranga wiedergewählt.

Bie Die Berliner megitanifche Gefandtichaft : teilt, hat Prasident Carranza nach erfolgter Wied Inton wahl das Amt als Prasident von Mexico am Sor un Scabend angetrezen. Die Dauer der Prasidentschaft in. hi läuft sich auf vier Jahre.

Munitiononot und Etreit in England. Der Streif betrifft jest so gut wie alle mechanisch Berkstein des Industriebegirks von Barrow. Derften sind nicht betroffen. Die Ausständigen schlossen trot der Bermittelungsversuche des Arbei minisiers mit großer Wehrheit, den Streit fortzusen Da die Munitionserzen ung sehr verzögert wird, si die Regierung die Lage als sehr ernst an.

Griechifdes Ranonenfutter.

In Mazedonien nerden die Griechen burch fr sofifches Militar jum Eintritt in bas heer bes defan besberraters Benizelos gezwungen. Die Leute dien bort nur als Kanonenfutter; denn zwischen je ab griechischen Zügen find 4 Schnelladegewehre mit fra gösischen Mannschaften aufgestellt, während den Er ben felbst weder Maschinengewehre noch Geschüße bertraut werben.

Afrine Rriegonadrichten.

*In Frankreich sollen die Zeitungen bemnät nur mehr viermal wöchentlich zweiseitig erscheinen *Luf den wichtigsten italienischen Eisenbah Unten fallen icglich mehrere Züge aus. In Baris kamen in der letzten Woche m 8770 Kilo Butter an gegen 32 427 Kilo im Borjahn Kas Kilo kostet jest 9,60 Francs! e in per po

Vollswirtimattliches.

Sterfin, 2 April. An der Borfe war bertam. Bistimmung angesichts der für die zukünftige Haltmit in it ber Bereinigten Staaten von Amerika zu erwartend wichtigen Entscheidungen und im Hindlich auf die he annahenden Feiertage sehr unlustig.

3 Berfin, 2. April. Warenmarkt. Richtamtli Serradella 36—47, Kunkelrsten 85—95, Saatpelus ten 35. Saatvoiden 35—40, Saatsupinen 35—40, Sa weizen 18—25, Saatroggen 15—25, Saathafer 18—2 Rottlee 220—230, Weißlee 182, Timotec 102, Heiner traut 1,50, Aunkelrsten 2,05, Aferdemöhren 4,50, Ag gras 110. Tannentsee 162, Grassamen 68 ber Kilo ab Station: Wiesenhen 9,50—10,20, Aleehen bis 12, Timoteehen 10,75—12,00, Flegelstroh 4,00 in an 4,60, Pressen 3,75—4,20, Waschinenstroh 4,50 50 Kilo frei Haus.

S Wer verieuert? Unter dieser Ueberscht schreibt die "Leutsche Tageszeitung":

Fein gesponnen.

Gine Ergablung vom Baffan von Abolf Flach 8.

(Rachbrud verboten.) Benn die junge Frau nach bollzogener Trauung in ihr neues Seim einzieht, tritt ihr bie Mutter bes Gatten entgegen und wirft bor dem Tore einen alten Baum über ben Robi, ein Rnecht erareif! bie Bilgel und freibt fie jum Brunnen; fie muß einen Eimer boll icopfen und ibn ins Sans tragen. Die Dorf. mufifanten fingen babet, inbem fie fich auf ihren Inftrumenten begleiten, bas alte Liebchen:

Schwieger, Schwieger, Saure Frucht -Magft reifen, wie lange immer, Gfif wirft bu nimmer. Magft reifen ein Jahr und eine Commerszeit, Bleibt fauer und bitter in Ewigteit! Dagft reifen, wie lange immer -

Bie Mütterlein wirft bu nimmer! Im fibrigen begreife ich auch biefen allgemeinen Saft ge-gen die Schwiegermütter. — Alte Beiber fann man boch nicht lieben - bie eigene Mutter ausgenommen.

Gine Enttaufchung britette fich in Staffible Bupen ane Seine Darfiellung ber Sochseitegebrauche batte Martha nicht fo intereffiert wie er borausaefest, und bie ichlechte Bibelei am Schluffe ichien ganglich miffallen gu haben er wollte aber um jeben Breis einen guten Ginbrud auf bie junge Deutsche machen und versuchte es nun mit farbigen Szenen aus bem Bigennerleben. Das feffelte icon eber Marthas Aufmertfamteit. - Staffibi merfte bas und fichr ermuntert fort:

"Da habe ich ffingft brangen am Rande ber Stadt eine: aften Ligennerin ber Baba Rachira, einen Befind abge-flattet." erzählte er. "Das ift ein gang eigenortiges Beit-Bie viel Bigennerichnurren fie fennt und wie feltfam fie fpricht! Bum Beifpiel - bei iconem Better mit Con-nenfchein und blauem himmel fagte fie ju mir: Diefer Morgen ift flor und rein wie bie Scele eines jungen Mah-- Gin anderes Mal fprach fie fenfgenb: Ungliid bat immer Gile, wenn es bie Gitte eines Armen befuchen fall; aber langfam wie eine Schnede bewegt es

fein, welche bie Uriache bes erften Aufammenftofes Toboreanns mit Calin bei Capfcha mar.

Gine intereffante Alte, wahrhaftig!" fubr Staffibi elfrig fort. "Sie ift eine befannte Bahrfagerin. Die eleganteften Damen fuchen fle auf ober taffen fle mit bem Bagen abholen. Baba Rachita ift bie Butareffer Prophetin Birflich, Frt. Reimer. Gie follten fich einmal biefen Eb. vus ansehen, fie wohnt in ber Strada Mica 47. Wenn Sie mir geflatten, begleife ich Sie zu ihr. Schon ihre Be-hausung ift merfrolirdig: eine baufällige Safte, und bie Ginrichtung! Bann beliebt es Ihnen? Ich bin immer Ginrichtung! Bann beliebt es Ihnen? bereit - Sein unbeimlich flechenber Blid traf fie bon ber Seite, und was biefer Blid fagte und vergeblich gu verbergen fuchte, veranlafte Martha, mit tubler Softicteit 311 erwibern:

Seht nicht. - 3ch bante Ihnen, berr Staffibl, ffir Ibra Freundlichteit, ein anbermal wiff ich Sie vieffeicht barum bittien."

Diefe inbirette Ablebnung reitte Staffibl nur noch mehr. Er prefite ibre Rechte ftarter, ale es notwenbig war Martha fuchte fich unauffaffia freigumachen unb er-Marte. fie fei milbe und molle queruben.

Staffibi blieb noch einige Mugenblide bor ihr fieben bann griffte er verbinblich und ichlof fich einer borbeiichiefenben Dame an.

"Granfein Martha." fagte Fifirit gogernb. .ich mochte Ihnen einen Borfdlag maden, aber ich mage es taum."

Das wir jett einen ffeinen Spagiergang unterneb. men und bann auch bie Rigemerin befuchen. Deine Schwefter fabrt und ein Stild nach - Berbe ich mir auch einen Rorb bolen wie Staffibi? - Allo bitte, io?"
"Ich bin babei." rief Martha mit fichtlicher Freube.

Mit Beren Stoffibi nicht, aber mit Dottor Fifirit gern;

Ginen Augenblid gogerte Marthe noch und rief bann energisch: "Gut. Sie baben Recht, es verspricht inter-effant su werben und ein Cor, wer nicht jeden Augenblich

fich pormarie, wenn ihm einmal ber Gebante fommt, einen | erfaßt, viel Intereffantes bat man ja nicht im Leben -Balast beimzusususen — da kebrt es sogar oft auf halbem Bege um!"

Fissell glaubte — er wußte selbst nicht warum —, die Fissell glaubte — er wußte selbst nicht warum —, die Figurerin, von der Siassisch erzählte, könnte sene Alse Fein, welche die Uriache des ersten Ausammenstobes Todo

wollte sagen: habe ich noch nicht erlebt. Klingt das nicht ein wie ein Abenteuer? Winterlandschaft. Schlittensabrt, ein welche der Hinge des Lebs das Leben wir. Dettor! Wabrsacrin, Ligeunerin und die Held wir. Dettor! wie ein Kabel Es seben das Leben wir. Dottor!

mer! Saba! Es lebe bas Leben! Geben wir, Doffor! befer Es lag eiwas von Galgenhumor in diefer plotifd untif Luft noch einem Erlebnis. Armes Madden, bachte Aiffir damp wie freudlos muß ihr Leben fein, wenn -

Rifirit batte es taum bemertt, bas fie fich bereits bem Ciemegin befanben. Er bob Martha in ben Schi ten und flufferte bem Ruticher einige Borte gu. Er fet fprang, wie bereinbart, hinten auf, und bormarts ging unter luftigem Schellengelaut. Bie munter und freudia inngen Gifenichimmel fiber bie weiße, weiche Alache b ftobent 3bre Sufe marfen lithernen Schneeftaub in Buft, bie ungabligen Glodchen an ben Geichirren fans und Mangen, ber Rutider fnallte mit ber Beitide, bat weithin schaffte.

Martha, enfilidt bon ber berritden Fabrt, mar firit dantbar, bat er iebt fein Gesprach begann. Enbliwandte fie ibm ihr Geficht gu:
"Ich munichte faft, wir fanben bie Alte nicht qu San – und tonnten noch eine Schlittentour nach ber Riffele

Chauffee unternehmen, bie Rabrt ift wirflich berrlich."

Das mare zu viel. Es ift boch zu kalt geworben. Und Mbenb ift angebrochen, und balb werden wir uns in birien mahnen. Da find wir auch icon in ber Stra Mica, und bort, feben Sie — bas hanschen, bas sich ans fich bor bem farmenben Strafenleben in bem Sintergri verbirgt. Die Meinen Genfter find erlenchtet. Baba # dira ift alfo gu Baufe -"

Die Sitte ichien unter ber weißen Laft, die auf be eibe boben, fpit gulaufenben Dache lag, jeben Angenblid fallt fammenbrechen zu wollen.

Sie ftabften burch ben Schnee, ber feine Fußspunger, zeigte. Fisirit flobste fraftig an die fleine Einganget traut beren weite Jugen ber vom Wind aufgewirbelte Schne ausgeffillt batte.

"De, Mütterchen, mach auf — bu befommft Befind ber

M G un t men 000 illen

Eales

diriditen

anfreich. Bole" bom 27 jel" eine Ben remben Uripru und Allgier

erhalb ber @ en feften Brosngeinbuftrie n en werben fo barfnie bient a berboten bleib iten.

Baw am 19. D für England 1. Mars fic (ffarben) beier liarung durch ere Bahlungen e burchichnittli und pro Tag

befandtichaft : erfolgter Wied lexito am Son rafidentschaft England.

alle mechanife n Barrow. Musitanbigen iche des Arbe streit fortzufet gögert wird, fi

echen burch fro & Deer bes L Die Leute Dien flefantenfleifch gu effen. awischen je an ihrend ben Gie och Gefcute :

22. tungen bemnd tig ericbeinen. ichen Eifenbal aus. sten Woche ilo im Borjak

iches. Börfe war be fünftige Haltun gu erwartenbe blid auf die he

rft. Richtamtl -95, Saatheluje en 35—40, Saa Saathafer 18 totee 102, He nöhren 4,50, Ramen 68 per 0,20, Kleehen egelftroh 4,00 kenftroh 4,50 k

efer llebericht

n im Leben -

ba in ben Sa prie 3u. Er fell vorwärts ging er und freudig Schneeftaub in belichirren fand Beitifche, bab

Wabrt, war begonn. (Fuhl

lte nicht au Ban rffich berrlich." bem Sintergrift ichtet. Baba 9

Laft, bie auf bei

feine Fußspun eine Eingangeit gewirbeite Sch

Der Erzeuger-Höchstreis für Gier. Der Erzeuger-Höchstreis für Gier ist durch Berchung des Herre Regierungspräsidenten vom 20. garz 1917, Tgbl. 1. 5. 23a Kr. 6969 im Regierungssigir Liegnig mit Giltigfeit vom 24. d. M. ab auf pkg. für ein Ei sestgesetz. Görlig, den 29. März 1917. Der Ragistrat.

Gier-Berteilung.

Eier-Berteilung.
Tie auf den Wochenabschnitt für die Woche vom März dis 1. Mai d. I. zur Verteilung kommenden stier werden an die hiesigen Berbraucher zu nachstenden Breisen verabsolgt:
18t (frisches Landet) 32 Pfg..
18t (österr-ungar. Ei von der Z.E.G.) mit 28 Pfg. Görliz, den 28. März 1917. Der Magistrat. Hierzu bemerkt das genannte, dem Bunde der sudwirte nachestehende Blatt: "Für frische Landeier, der Magistrat infolge seiner Höchstreissestschung 20 Pfg. einfausen kann, nimmt er dann 32 Pfg. kan das ein dändler täte!?"

Aus aller Welt.

Dinrichtung zweier Naubmörder. In Landsberg 1. d. B. wurden die Arbeiter Wladislaus Utek und inden Mucha, die am 25. Mai ihren Arbeitskollegen, un Schultter Docha in Bato ermordet und beraubt hat-

en, hingerichtet.

** Schlachtung eines Elefanten. Luf dem Schlachtsichof in Dresden wurde fürzlich ein Elefant gesalschtet. Das Tier, das dem Direktor Sarafani gesten, war bösartig geworden und mußte getötet werzus. Es hatte ein Schlachtgewicht von 55 Zentnern. Die aut, bie feche Bentner wiegt und gu Lebergweden menbet werden wird, ergielte einen Breis von wicht von neun Pfund. Die Fleischbeichau ergab ein anstiges Refultat. Das Fleisch, das im Geschmad dem dullensleisch gleichkommt, wurde von einem Gastnirt um 9000 Wart angesauft. Die Presdener werden also in nächter Zeit reichlich Gelegenheit haben.

Bervorragenden frechen Wucher trieb der SandBoppendic aus Wongrowis dei Bojen. Er verfaufte erlin Hühner um 40 Mark, Eier um 80 bis 85, üter um 10 bis 12 Mark das Pfund. Er wurde-igen wucherischen Schleichhandels verhaftet.

egen wucherischen Schleichhandels verhaftet.
Binter im April. Im Thüringerwald herrscht
wit tiester Binter. Wer die Höhenlage von 600
letern überschreitet, ist überrascht über die Binterudschaft, die allen Kalenderregeln Hohn spricht Wege
ud Bälder sind tief verschneit, Bäche und Teiche vernt, die Bäume oben auf der Höhe und Teiche vernt, die Bäume oben auf der Höhe noch eiserstarrt
it in Januar- und Februarzeiten. Auf den Straßen
der versehrt heute noch genau so wie Ichon monateng ununter brochen der Schlitten als Gedut, den nicht einmal die huzze Tauwetterperiode
admängte, die natürlich im Gebirge weniger gewirft
in Is im Borland. Solche Zeiten haben wir seit Jahrduten nicht mehr erlebt. In der ersten oder zweiten
inzwoche ging son stgewöhnlich auch auf der Höhe
in Binterherrlichseit zu Ende. Im Rennsteiggebiet
in über den ganzen Thüringerwald hinweg der
schee noch 20 die 30 Zentimeter hoch.

Rfeine Renigfeiten.

. Auf ber Linie Amiens-Rouen ftiefen gwei Berenguge gufammen. Geche Wagen murben ganalich flort, brei Berfonen wurden getotet, viele verwundet. Mm Sonnabend hat sich in Berlin ein Arbei-wegen eines unheilbaren Haleleibens erhängt. In Riederschöneweibe wurde der Nachtwächter

in am Montag früh auf ber Strage ericoffen auf

Der Krieg zur Gee.

Erfolge Des II-Boottrieges.

Der türfifche heeresbericht melbet: Gins unferer Ringt bas nia einen englifden Eransportbampfer von

Klingt das mis einen englischen Transportdampser von Schlittensabrt, einer Zonnen versenkt und Teile der Besahung gesanserr als Diens genommen.

genommen.

Hus Bordeaur wird berichtet, daß der Poststwir, Doktor! dies Bordeaur wird berichtet, daß der Poststwir, Doktor! dies Bordeaur wird berichtet, daß der Poststwir, Doktor! dies Bordeaur wird berichtet, daß der Poststwirt dies dies bieser poststwirtensampser "Montreal" (6146 Tonnen) am 23. März im dantischen Ozean versenkt worden ist. (Toppelschrausben, dantischen Seen versenkt worden ist. (Toppelschrausben, dantischen Seen versenkt worden ist. (Toppelschrausben, dantischen Seen versenkt worden ist. (Toppelschrausben, dantische Seine Bordeaur)

esterreichischer Kriegsbericht.

Bien, 2 April. Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegofchauplas.

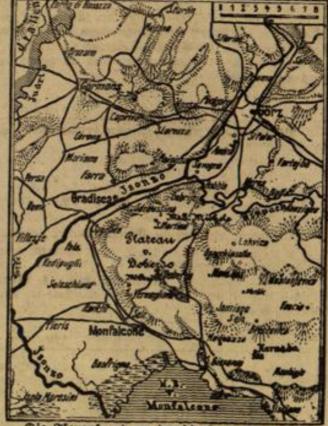
Bei der Heeresfront des Generalobersten Erz-ba Joseph vielfach erhöhte Kampftätigfeit. 3m Slanic-Tal wurde ein ichmacherer, füblich bes tales ein ftarfer ruffischer Borftog unter erheblichen ibberluften abgeschlagen. In den Waldfarpathen iteten unsere Aufklärungsabteilungen mit Erfolg. In Ofigaligien und Wolhhnien feine befonderen

alt geworben. Unverandert. und füdöftlicher Kriegofcauplat.
i wir uns in Stello. d. Chefs b. Generalft.: v. Hoefer, Feldm.

werichtstaat.

Setreivefchiebung. Begen verbotenen Berfebre mit Beibe murbe ber Rittergutebefiger v. Boffum in Lesnimeo, Bittowo, in Bofen ju vier Monaten Gefangnis ver-

Große Betreibeichiebung. Diefelbe Bofener Straf. er, die den Grafen Mielezhusti verurteilte, hat den gutebesiger Weatslaus von Koscielsti aus Großekwirbelte Sa Rreis Kosten in der Broving Posen wegen Bervefommst Besud Dreisüberschreitung zu dret Monaten Gefängnis und
tsetzung folge Wart Geldstrofe verurteilt.



Die Isonzofront, an der die Italiener eine öfter-veichtige Offensive befürchten.

Ein Bierwucherprozeß in Wien.

Austriebertegung bes öfterreichifchen Zustizminifters. Bei der Berhandlung in dem Prozes Kranz wurde der Justigminister Dr. Freiherr v. Schent als Zeuge vernommen. Freiherr v. Schent gab die Erklärung ab, daß er, bevor er als Zeuge seine Aussage mache, sich zu der Mitteilung veranlaßt sehe, daß er sein Amt in die Hände des Kaisers zurückgelegt habe. Er habe das getan, um auch den Anschein zu vermeiden, daß er als oberster Leiter der Justigverwaltung den Gerichtshof beeinflussen könnte. Die Erklärung des Justigministers rief größte Bewegung im Saale bervor. Saule herbor.

Dr. Krang war früher Prafibent der Biener De-positenbant. Er sieht jest unter der Beschulbigung bor Gericht, Preistreiberei mit Bier, Rum, Himbeersaft und Marmelade begangen zu haben. An-geklagt ist serner Dr. Richard Freund, gewesener Di-rektor und Leiter der Warenabteilung der Depositen-bank, die Bierhändler Eiseg Aubel, Leo Schwarzwald und Korbert Persberger und der Marmelade und

Spiritusfabrikant Fris Felig.
Im Sommer bes vergangenen Jahres benötigte die Deeresberwaltung 175000 Heftoliter Bier für die Truppen, die im Laufe von drei Monaten ge-liefert werden follten. Das Kriegsministerium nahm bas Lieferungsanerbieten bes Dr. Krang an, und Rrang wurde an die Stige der neugeschaffenen Bierzentrale gestellt. Die Geschäfte dieser Biereinfaussstelle muß-ten von der Warenabteilung der Lepositenbant voll-ständig getrennt gesilhrt werden. Tr. Kranz aber wußte mit dem Tirestor der Depositenbant, Dr. Freund, eine enge Berbindung swifden ber Bierein-faufoftelle und ber Depositenbant berguftellen. Balb lieferte die Bant Bier an die Bierzentrale, bald ber-faufte die Bentrale wieder Bier an die Bant. Durch Die Ankaufe von Bier ju einer Zeit, wo die heeres-verwaltun gBier nicht mehr benötigte, wurden die Breife ftart in die hobe getrieben.

Die Errichtung der Biereinkaussstelle war für Kranz und Freund der Anlaß, einen schwunghaften Handel mit möglichst großem Nutzen für die Depositiendant zu treiben. Bei diesen Biergeschäften hat die Depositiendant die Ende des Jahres 1916, wo ein großer Teil ber Gefchafte noch nicht abgewidelt war, einen Betrag von 871 799 Kronen rein verdient. Reben diesen Biergeschäften haben sich Kranz und Freund auch mit dem preistreiberischen Ankauf und Berfauf von Rum und Marmelade beschäftigt und Gewinne von 13 bis 22 Prozent erzielt.

Pflangt Frühtartoffeln.

tiber welche Serie? In einem vom Artegernafrungsamte verbreiteten Ur-

Bur die Auswahl ber angubauenben Gribfartoffeln tommt hauptfachlich die Grubreife und bie Ertrags-

fahigtett ber verschiebenen Sorten in Betracht. Die Reifegeit ift fur bie einzelnen Sorten burchaus nicht überall die gleiche, sondern je nach den Boden. Düngunge- und Witterungsverhältniffen sowie nach dem früheren oder späteren Zeitpuntt des Ausbflanzens eine jehr wechselnde. Rach, jum Teil langiahrigen Beobachtungen auf bem Bersuchefelbe ber Deutschen Kartoffel-Kultur-Station in Berlin, wo die Kartoffeln auf Sandboden gebaut werden, haben sich fur die nachstehend verzeichneten Sorten ungefähr folgende Reifezeiten ergeben:

1. Enbe Juni bis Mitte Juli: Fruhe meiße Gechswochen, Bauifene Alpha, Junifartoffel, Milerfrühefte blagrote Delitateffe.

2. Mitte bie Ende Juli: Thieles Rottappden, Raifer-trone, Burdnere Grubefte, Richtere vonle Frubblaue, Anfang bis Mitte August: Thieles Rudud, Thieles

Frühefte, Bautjens Juli, Professor Ebler, Stella.

4. Mitte bis Ende August: Königsniere, Kiriches Schnee-glodchen, Bohms Frühe, Müblhaufer, Startenburger Frühe. Friibe Amidauer. Thtetes Abeinland. Thieles

Danesgwagen, Rigters Goldberk, Hautjens Got-perle, Cimbals Zris.

5. Bis Anfang September (mittelfrühe Sorten): Brimel, Gimbals frühe Ertragreiche, Obenwälder Blaue, Allee, Undine, Lucha, Todas, Mimoja, Ella, Richters Edel-stein, Bittoria Luife, Böhms Ideal, Lech, Eigenheimer. Die Ertragsfähigfeit ber Frühtartoffeln bflegt in ber Regel um fo geringer ju fein, je früher bie Rartoffein

Scherz und Ernft.

tf Andfer-Erinnerungen. Als neutlch in der Presse bon den Animiergelagen der Hochstablerin Berta Auffer die Rede war, da brachte eine gewisse Bresse mit seltsam auffälligem Eiser "Berichtigungen". Es soll dei diesen Abenden ganz bürgerlich bescheiden zugegangen sein usw. Zest zeigt der Konfursverwalter den Bertauf der Fa. M. G. Rupfer an. Was man be lieft, ftebt wirflich nicht nach begüglich-befcheiben aus:

1. Das in der Wohnung Charlottenburg, Kaiserdamm 14, vorhandene Lager an Bein und Spiritmosen. Bietungsfaution M. 1000,—. Besichtigung erfolgt auf Grund besonderer Bereinbarung nach Erlegung der

2. Die in den Lagerrannen Berlin B, Bülowftr. 56, befindlichen Borrate, insbesondere Ersagnittel für diverfe Fruchtweine. Bietungskantion M. 3000' Die Befichtigung erfolgt auf Grund befonderer Berein-barung nach Erlegung ber Raution.

Die Bobe ber Bietungstaution lagt recht ertennen wie "burgerlich-befcheiben" es bort auging.

Einschränfung der Rleidung.

Rene Richtfinien.

Bur weiteren Stredung ber vorhandenen Bor-rate an Beb., Birt., Strid und Schuhwaren hat die Reichebefleibungsfielle neue Richtlinien über die Erteilung von Bezugsscheinen aufgestellt, die eine wei-tere erhebliche Einschränkung des Bezuges an Klei-dern, Wäsche und Schuhen bringen. Reue zwingende Borschriften sind vorläufig noch

nicht erlaffen worben.

Den für die Aussertigung bon Bezugsscheinen guftandigen Behörden hat die Reichsbefleidungsftelle eine Bestandlifte zugesandt, die die für eine Berson

ausreichende Alnzahl von Befleibungsgegenständen ge-nau angibt. Beispielsweise sollen genügen für einen herrn ein Werkags und ein Sonn-tagsanzug, ein lleberzieher oder Umhang, zwei Ar-deitstittel, zwei Westen, zwei Arbeitshosen, zwei Be-rufsschürzen, ein daar Binterhandschube und sechs Taschentücher, drei Ober-, drei Unter und zwei Nacht-hemden, drei Unterhosen, dier Baar Strümpse;

für Damen givei Werktagekleiber, ein Sonntage-fleib, ein Kleiberrock, zwei Blusen ober Jaden, ein Mantel ober Umhang, ein Umschlagetuch, ein Morgenrod, brei Schürzen, ein Baar Binterhanbichuhe, feche Tafchentiicher, vier Tagbemben, brei Rachthemben ober Taschenkucher, vier Taghemben, drei Rachthemben ober Kachtjaden, vier Beinkleider ober Hembhosen, drei Untervode, vier Baar Strümbse, außerdem für beide Geschlechter je drei Baar Schuhe ober Stiesel, ein Paar dansschuhe ober Pantossel, drei Kissenbezüge, zwei Bettücher, zwei Bettbezüge, eine Woll oder Steppbede, drei Handtücher, zwei Küchen oder Geschirrtücher, drei Staub-, Seisen oder Scheuertlicher.

Lotales.

Ariegshinterbliedenenfürjorge. In fast allen Städten und Gemeinden sind nunmehr amtliche Fürsorgestellen
eingerichtet, die sich der hinterbliedenen mit Rat Tat
annehmen. hier erhalten die hinterbliedenen nähere Auskunft, insbesondere über ihre Bersorgung. Ihnen kann
nur immer wieder dringend getaten werden, nach Eintreffen der Todesnachricht sich sobald als möglich an diese
Fürsorgestellen zu wenden. Durch die rechtzeitige Sorge
für die Zukunft der Familie werden sich manche Rachteile,
die sich aus einer verschäteten Stellung der Antroge ober für die Zukunft der Familie werden sich manche Rachteile, die sich aus einer verschäteten Stellung der Anträge oder aus mangelnder Unterrichtung über die bestehenden rechtlichen und tatsächlichen Berhältnisse ergeben könnten, vermeiden lassen, das sie eine Stelle wissen, die don amtswegen dazu berufen ist, ihnen beratend zur Seite zu stehn. Die amtlichen Fürsorgestellen seidst werden erneut darauf hingevotesen, ihre Errichtung durch die dritische Bresse, durch Aushang oder Befanntmachung allen Ortseingesestenen ausreichend befannt zu geben.

A Frauenarbeit auf bem Lande. Der Chef bes Rriegsamtes hat an famtliche im "Rationalen Aus-fcuf für Frauenarbeit im Kriege" gujammengeschloffesogen werden.

Bierftadt, 3. April. In ber geftern Abend abgetaltenen Sigung bes Gemeindeborftanbes muche beichloffen, raß fic die Gemeinde unter Combardierung von Bertpa-Deren und Bareingablung mit 5000 & an ber 6. Rriegs. anteibe bereiligt; biernach bat die Gemeinde jufammen fiber 30 000 & für Rriegsanleiben grzeichnet. — Durch Babl wurde ber ausgeschriebene Gemeinderechnerpoften neu befest. Reben fonftigen unwefentlichen Buntien ber Tagesorbnung tam noch die ablehnende Anmort der Bermaltung ber Bieabadener Stragenbahnen auf bem Broteft ber Gemein. everwaltung beg. ber Berfürgung ber Fabrftrede innerhalb Bier ftabts jur Befprechung. In einer ber nachaen Mus-

gaben werben wir hierauf guridtommen. h Bierftabt, ben 2. April. "Oftereier". Wie wir erfahren, ift ein Transport mehrerer Riften Gier für bie Bemeinbe Bierftabt angemelbet, ber jedenfalls noch por ben Ofterfeiertagen gur Berteilung gelangen wirb. - Es wird an biefer Stelle nochmals auf bie Bekanntmachungen in vorliegender Rummer betr, ber Berteilung bon Lebensmitteln bingemiefen. Butter und Squerkraut ge-

langen am Mittwoch und Teigwaren am Donnerstag auf bie jeweilig genannten Folgen gur Berteilung. Bur Bermeibung von Bermechslungen wird auf die Auseinnanderhaltung von Lebensmittel. und Rolonialwarenkarten noch bejonders aufmerkjam gemacht. - Da Ende biefer Boche noch Gries und Grauben gur Berteilung kommen, fo icheint ber liebe Ofterhafe Diesmal feinen Bierftabtern einmal mit einer etwas reichhaltigeren Lebensmittelverteilung aufwarten zu wollen. Soffent-lich gewährt er auch einen nicht zu knappen Felertagsbraten, er ware bes Dankes jest mancher treubeforgter Hausfrau gewiß

Bierfradt. Die Berfammlung bes 13. landwirtichaftlichen Begirfsverein im Schwanen ju Erbenbeim nahm einen recht guten Berlauf. In langerer Rede beiprach unfer Landrat, herr Kammerherr v. heimburg die jegige schwierige, wirtichaftliche Lage die uns aber nicht abholten tonne, die noch verbleibende turze Beit bis zum Ende des Krieges durchzuhalten. Die Schuld an der zu erwartenden Einschränfung liege an den Ernteerträgen, die die ursprünglichen hoffnungen nicht erfüllt haben. Die Knappheit der Nahrungsmittel sei aber bei unseren Feinden dieselbe. Dagegen sei unsere militärische Lage sehr günstig Damit die kleinste entbehrliche Nahrungsmittelmenge der Allgemeinheit zugestührt warden kontrollen führi werden tann, ergeht an die landwirtichtl. Betriebe ber dringende Apell, eine genaue Aufftellung aller über-duffigen Rahrungsmitteln vorzunehmen. Diefe find an bie militarifden Rachprufungstommiffionen abzuliefern, die in ben nachien Tager in jedem bauerlichen Betriebe vorfahren und ausgeruftet mit Gad und Bage, alle für den Landwirt und den Angehörigen feiner Birtichaft gu entbehrenden Rahrungsmittelmengen gegen Bezahlung u. Anertennungsichein abholen werden. Die Rartoffelinapp. beit führte herr Kreisobstbauinspettor Bidel auf Ernteaussall und Frostschäden zurud. Auch falle in diesem Jahre die Sinsuhr aus Bolen, Galizien, Holland und Italien fort, die im letzten Jahre um diese Zeit ein Quamu n geliesert, womit das gesamte beutsche Deer 6 Bochen habe austommen konnen Auch ber Englander murbe mitden Borten "Bott ftrafe England" gedacht, denn dieje haben gum fünffachen Breife Die Rartoffeln in Holland aufgekauft und fie in unierem Rachteile dort berfaulen laffen. Uererdies find wegen ber andauern-ben Kälte im Often, die dort lagernden riefigen Karto elemieten noch nicht geöffnet worden. Der toftliche Inbalt foll une über die allerichwierigften Monate binweghelfen. Rach dem noch des Geburtstages unferes berewigten Alt-Reichstanzlers bes Fürsten Bismarcks gedacht wurde, trennte man fich in der hoffnung auf baldigen Frieden.

Bierftadt. Dem Rriegefremilligen Rarl Bupp, welcher feit Aniang bes Krieges im Felde fieht, wurde für Tapferteit die Deff. Tapferteils-Medaille verfiehen

Bierftabt. Der tath. Mannerverein hielt am Sonning Alend im Gafthause zum Baren seine ordentliche Mitgliederbersammlung ab. Der 2. Borfibende, Herr Lehrer Rung, erftattete ben Jahresbericht. Bieder hat der Tod auf bem Schlachfelde ein Opfer aus ten Reiben ber Minglieder gefordert, nämlich ben Gartner &. Raifer. Die Mingliederzahl betrug Ende 1916 = 69. Die Bereinsgeschaftemurden in Mitgliederversammlung. erledigt. Der Raffenbericht ergab 367.32 . Sinna men und 341.31 M Musgaben. Das Barvermögen beläuft ich auf 237.68 M Die Kassenprüser sanden alles in bester Ordnung und es erfolgte Entlaitung. Den Erstemmunitanten mehrerer Mitglieder wurden Beihilfen aus der Raffe gewährt. Der feitherige Borftand wurde einstimmig wiedergewählt. Der Brafes, herr Bfarrer Babl, bielt einen intereffanten Bortrag über den Befuitenorden.

Rirchliche Diachrichten, Bierftabi.

Gvaugelifcher Wotteebieuft. Donnerstag, ben 5. April 1917.

Grundonnerstag.

Morgens 10 Ilhr: Lieber Rr. 81 - 202. - Tert: Ev.

Lutas 22, 14-20.

Porgens 10 Uhr, Lieder Nr. 74. — 80.
Lutas, 23, 39—46. Tert. Co.

Beichte u. h. Abendurahl Rr. 81 - 159 - 160 - 158

Ruchm. 2 Ubr : Rindergottesdienft. Rr. 87. - 211. Cv. Lufas 23, 47--56.

Abends 8 Uhr. Paffionsandaht und Feier zum Ge-bächtnis der Gefallenen. Rr. 204 - 84 - 73. Ep. Petrus 3 18.

Wiesbadener Theater.

Rönigliches Theater.

Mittwoch, 4. Jedermann Tod und Berflärung 7 Uhr. Donnerstag, 5. Hauptprobe zum 6. Konzert. 7 Uhr.

Refibeng-Theater, Wiesbaden.

7 Ubr Mittwoch, 4. Totentang. 7 Uhr. DonnerStag, 5. Die Giebzehnjahrigen.

Bekanntmachungen.

Donneretag, 5. April gelangen bei famtlichen bief. Rolonialwarenhandben Teigwaaren jum Berfauf. Die Berfon wird mit 125 Gramm Teigwaren berforgt.

Folge 7 ber Rolonialwarentarte wird ausgeschnitten woju nur ber Sandler berechtigt.

Bier fradt, den 3. April 1917.

Der Bürgermeifter. Dofmann

Dittivoch, 4. April gelangt bei ben Rolonial: warenhändlern

Deinrich Mayer, Talftraße

Karl Bobus, Blumenfit. Ludwig Rod, Ede Lang- und Bordergaffe für die Inhaber der Butterlarten Rr. 1-1935 Butter Jum Bertauf.

Die Person wird mit 50 Gramm Butter bersorgt. Folge 2 der Butterkarten wird ausgeschnitten, wozu nur der Sandler berechtigt ift. Butter, welche bis Mittwoch, ben 4. April

abends 7 Uhr bei den Sandlern nicht abgeholt in, wirb anderweitig abgegeben.

Bierstadt, den 3. April 1617.

Der Bittgermeifter. Dofmann.

Mittwoch, der 4. April gelangt für fämtl. Inhaber ber Lebensmittelfarten bei ten Rolanialwarenhandlern: August Reifenberger Bro., Rathausstraße

Georg Bach Bw., hintergaffe Ronfum Berein für Biesbaden u. Umgegend, Schulgaffe Ermeier, Erbenheimerftr.

Rarl Stiehl, Erbenheimerstraße Beinrich Singer, Wiesbadenerftr. Bal. Stadtmaller, Bilhelmftr. Philipp Schafer, Blumenftrake Rarl Bobus, Blumenftr.

Sternberger, Ede Moris: u. Biesbadenerftr. Sauerfraut gum Bertauf.

Pro Person wird mit 1 Bfund Sauertraut, zum Preise von 20 & bas Pfd. versorgt. Folge 3 der Lebensmittelkarte wird ausgeschnitten,

wozu nur der Sändler berechtigt ift. Bierftadt, ben 3. April 1917

Der Burgermeifter. Dofmann.

Die Ausgabe der Gier findet am Donners= tag ftatt. Das Rahrere bes Berteilungsplanes ift an den Unfchlagfoulen und am Rathausausgang zu erfeben.

Bierftadt, den 3. April 1917.

Der Burgermeifter. Doimann. Bur Ent- und Beladung von Eisenbahnwagen fonnen die Sonn- und Feiertage bis Beiteres benugt werben. Bierstadt, 31. Marg.

Der Bürgermeifter: Dofmann.

Der in § 2 der Aussuhrungsbestimmungen gur Berordnung betr Beichlagnahme, Benandberhebung u Enteignung von fertigen, und gebrauchten Wegenftanben aus Aluminium bestimmten Termin zur Anmeldung der besichlagnahmten Gegenstände wird hiermit auf den 15.

Die Melbung muß auf einem Formular erfolgen, welches auf bem Bürgernteifteramt bes Bohnortes abzuholen ift. Das Formular muß ausgefüllt fpat. am vorgenannten Termin abgeliefen werden.

Biesbaden, ben 31. Mary 1917.

Der Arcisausious des Landfreises Wiesbaden.

v. Beimburg

Meidefarten gur Beftandsaufnihme von Web., Birtund Strickwaren find burch die Meldepflichrigen heim Befleidungsamt für den Landfreis Biesbaden, Leifingfir 16, Bimmer 23 abzuholen und vor bem 7. April ausgefüllt dort abzuliefern.

Im übrigen wird auf die Befauntmachung der

Reichsbefleibungsftelle hingewiefen

Biesbaben, ben 31. Mary 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. pon Beimburg

Fortbildungsschule Gewerbliche Bierstadt.

Es ware fehr zu wünschen, daß auch unsere Fort-bildungsichüler fich an ber Kriegsanleihe beteiligten; wir bitten fie fogar fehr darum. Behuis Anmeldung fonnen sich bieselben an die herren Bing, Regler und Ohlh wenden, welche gern bereit find, folde entgegenzunehmen. 3 werden ichon fleine Beträge angenommen.

Der Schulvorftand.

Spar= und Borichuß = Berein Bierstadt.

(eingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Baftpflicht,

Einladung.

Bir laben unfere Ditglieber gur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donner stag, ben 5. April cr., abends 8 Ubr, bas Cafthaus "Bur Rrone", Bef. 2. Mai Ww., ergeben ein und bitten um recht gablreiches Ericheinen.

Tagesorbnung.

1. Bericht über bas abgelaufene Beidafisjahr und 1916er Jahresrechnung und Bilang.

2. Genehmigung bet 1916er Bilang und Entlaftung Borftanbes und bes Auffichistrates.

3. Berwendung bes Reingewinnes, 4. Erganzungsmahl bes Borfiandes und bes Auffichtsrate 5. Befanntgabe bes Berichts über bie am 2. 3. u. 4. Mum 1916 borgenommene gefegliche Berwaltungerebifion.

6. Feftiegung ber Summe, bis ju welcher ber Borftand Auffichterat ermächtigt ift, Anlehn und Spareinlag aufgunehmen (Boffiverebitgrenge), fowie anderwein Feftfegung ber Attivtreditgrenge. 7. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

Die Jahrebrechnung und Bilang liegen bom 20. Die. 8 Tage im Geschäftelotal, Talftr. 9, gur Ginfict Mitglieber offen.

Bierftabt, den 20. Mars 1917.

Gdafer.

Mayer.

Be

(42)

Rebakt

Mr.

bes Daffe

in bem

ber Welt

berjeniger

annten

elligiten, swir

Raubmörd

er Tobel

ber Beila ber getom bis auf ei

mit ihm be

in three t

obferten,

Die e

dammte n

Stunden d

was fie to

Phantasie imstande i bieses ist r helden, so witleidsvo

te Eduld

e, Durd

du til

Garter

Bater, w

nicht mein,

nahm alle treu trou Stunde fei brocht."

ben Sieg wieber bas Mehr

Karfreitage felbst burch besiegelte, f

Petrliches

e mit lei erzen: Di

enjoen i

d der Gin te Diggur

m Kamb

rurjadit.

erurjacht.
Urit Eruufigen Aurgessen wie urgessen wie urgessen. Die urgen. Okanne dich sieher furch

trebens, be

inge nad

t und de

dem Mar

ther dem

Er !

auf ei

ihren

arden,

Rreu

Bir

THE STREET STREET Haus- und Grundbesitzerverein Bierftabt.

Der Saus- und Brundbefigerverein halt a Camstag, ben 7. April feine

Ordentliche Generalversamminng

im Banhaufe gum Baren, 8 Uhr anfangenb, ab.

1. Berlejen des Prototolls. Jahresbericht.

Raffenbericht.

4. Antrag der Rechnungsprüfungsfommiffton auf Ent Infrung

5. Wahl der Rechnungsprüfer. 6. Berichiedenes

Bemert. Da die Berhandlungen um 10 Uhr been det fein miffen, wird um punttliche goblreiche Beteil gung ter Mitglieder gebeten.

Der Borftand

öbig's Saararbeiten-Spezial= Geschäft

Wiedbaben

Bleichftrage

Ede Belenenftraffe

Linie Bierftadt-Biesbad. Balteftelle Strafenb Depot Unfertigung famtlicher Saararbei en in befter Ausführung ju reellen billigen Breifen auch von ausgefämmten Saaren - Aufarbeiten und Farben bon getragenen Saararbeiten .-Fertige Ropfe in allen Farben, Qualitat, forvie in allen Breislagen ftets am Lager.

Damen-Ropfwafchen.

Saarfarben.

gang oder 50 Ruten gegen

hohe Bezahlung für biefes Jagr gefucht. Bierftadter Dobe 37.

Wohnung 2 Bimmer und Ruche bermieten.

Erbenheimerftrafte 33 Schöne Fertel gu bertau en. Erbenhein erftrage

2 Zimmerwohnun nebit Garten zu bermiete

Bierftadt, Talftr. 7.

In Ihrem Interesse empfehlen Ihnen schon jetzt Ihren Frühjahrsbedarf zu decken. :

Neue Jackenkleider

in allen möglichen Stoffarten, Farben und Grössen

89° 79° 59° 49° 35°

Schloss

Damen-Bekleidung

Wiesbaden

Langgasse 32.

Mein ilbet, wa dirfunger 18 Meniche reten in f inen besti inander au kenschen, d wirfen u ndeln. Da then berei

Opfer sollen deidenschafte Erwäge dugleich, wie setrieben we setrieben, ihrer Und we Und we